

Eingegangen im Sekretariat  
der Geschäftsstelle des  
Stadtrates  
24.01.2017



459

The

## Änderungsantrag

### zur Beschlussvorlage/zum Beschlussantrag BA-053/2016

an den Stadtrat zur Sitzung am 25.01.2017

#### Einreicher:

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

öffentlich gemäß § 37 SächsGemO

#### Kostendeckungsvorschlag: (Produktuntergruppe)

#### Änderung (Ergänzungen fett hervorgehoben)

2. In das zu erarbeitende Konzept sind zudem der Weiterbildungsverbund „Initiative Hausärzte für Chemnitz“ und die Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft (CWE) **sowie das Klinikum Chemnitz gGmbH** einzubeziehen.

**5. Der Gesellschaftervertreter der Stadt Chemnitz in der Klinikum Chemnitz gGmbH wird beauftragt, die Einhaltung der Vereinbarung mit dem Weiterbildungsverbund „Initiative Hausärzte für Chemnitz“ zu kontrollieren und darauf hinzuwirken, dass auch künftig WeiterbildungsassistentInnen über den eigenen Personalbedarf hinaus ausgebildet werden und deren Rotationswünsche im Rahmen ihrer Facharztausbildung berücksichtigt werden.**

*i. A. B. Sadler*

Unterschrift

#### Begründung:

Laut Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung besteht im Bereich der hausärztlichen Versorgung in Chemnitz eine „drohende Unterversorgung“. Rund 39 Prozent der aktuell in Chemnitz niedergelassenen Hausärztinnen und -ärzte sind 60 Jahre und älter. Angesichts einer nicht vorhandenen medizinischen Fakultät an der Chemnitzer Universität, hat die Stadt im Bereich des medizinischen Nachwuchses einen Nachteil gegenüber den anderen beiden sächsischen Großstädten Dresden und Leipzig.

Jedoch verfügt die Stadt mit dem Klinikum Chemnitz gGmbH mit seinen drei Standorten in Chemnitz sowie in Schneeberg über das bedeutendste regionale Gesundheitszentrum in Sachsen und eines der größten deutschen Krankenhäuser. Das Klinikum übernimmt mit der ambulanten und stationären Versorgung bereits eine wichtige Funktion bei der flächendeckenden medizinischen Versorgung in Chemnitz. Gemäß den eigentümergeprägten Oberzielen sieht es „sein oberstes Ziel in der Sicherung der medizinischen Versorgungssicherheit“.

Mit der Beschäftigung von WeiterbildungsassistentInnen holt das Klinikum junge MedizinerInnen nach Chemnitz. Angesichts der Attraktivität der Stadt für junge Menschen – auch im Hinblick auf Familiengründung und Immobiliensuche – bestehen gute Aussichten, dass sich ein relevanter Teil dieser MedizinerInnen nach Abschluss ihrer Facharztausbildung in Chemnitz niederlassen.